

# Lentos Kunstmuseum

## Franz Gertsch. Die Siebziger

**Im März 2020 feierte der international berühmte Schweizer Künstler Franz Gertsch seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass zeigt das Lentos Kunstmuseum Linz eine Ausstellung mit monumentalen, beeindruckenden Gemälden, die sich im Wesentlichen auf Gertschs entscheidende Schaffensphase der 1970er-Jahre konzentriert.**

Franz Gertsch, geboren 1930 in Mörigen/CH gehört zu den zentralen Künstlerpersönlichkeiten Europas. Schon vor seinem internationalen Durchbruch an der documenta 5 in Kassel 1972 hat Gertsch ein reiches malerisches und grafisches Werk geschaffen, das eine ganz besondere Annäherung an die Wirklichkeit vornimmt. Realität bedeutet für Franz Gertsch nicht nur eine malerische, sondern auch konzeptionelle Herausforderung. Obgleich er von Fotos bzw. von Diaprojektionen ausgeht, folgen die Bilder einer eigenen Logik, die auf absolute Stimmigkeit aller Elemente zielt. „Das Werk von Gertsch ist gerade deshalb besonders, weil es sich um die Darstellung des Bei-sich-Seins, des Versunkensein in den Augenblick handelt, wodurch in besonderer Weise Persönlichkeit und Individualität sowie damit verbundene Freiheit zum Ausdruck gebracht werden,“ erklärt Lentos Direktorin Hemma Schmutz.

Am 8. März 2020 feierte Franz Gertsch seinen 90. Geburtstag. Das Museum Franz Gertsch – seit 2002 der wichtigste Ort der Vermittlung seines Werks – und das Lentos Kunstmuseum Linz nehmen dieses Ereignis zum Anlass für die Ausstellung *Franz Gertsch. Die Siebziger*. „Die großformatigen, fotorealistischen Arbeiten des Künstlers Franz Gertsch haben eine einzigartige Ausstrahlung. Ein Werk des Malers aus der Serie *Saintes Marie de la Mer* ist in der Sammlungspräsentation ganzjährig zu sehen und zählt zu den absoluten Highlights bei einem Besuch im Kunstmuseum“, zeigt sich Kulturstadträtin Doris Lang-Mayerhofer begeistert, dass es dem Lentos gelungen ist die Ausstellung nach Linz zu bringen.

Das Lentos konzentriert sich mit dieser Ausstellungsübernahme aus dem Museum Franz Gertsch auf die monumentalen Gemälde der 1970er Jahre. Die aus verschiedenen renommierten Museen und Sammlungen stammenden Leihgaben dokumentieren jene Phase in seinem Schaffen, die den Ausgangspunkt für dieses reiche Œuvre bildet. Das Lentos fokussiert mit Gertschs Arbeiten dieser Zeit des gesellschaftlichen Aufbruchs auch das Entstehen neuer Jugendkulturen, die sich gegen das Establishment richteten. Sie versammelt Höhepunkte aus dieser Schaffensphase, mit der Franz Gertsch internationale Aufmerksamkeit und Anerkennung erlangte. Entdeckt wurde er von namhaften Kuratoren und Ausstellungsmachern wie Jean-Christophe Ammann und Harald Szeemann.

Die Ausstellung im Lentos belegt, dass die Gemälde seit damals nichts von ihrer Unmittelbarkeit und ihrer sogartigen Wirkung eingebüßt haben. Sie ist nicht chronologisch gegliedert, sondern thematisch und motivisch angelegt. Die Familienbilder schaffen eine Klammer um weitere monumentale Gemälde mit den zentralen Figuren Luciano Castelli und Patti Smith. Luciano Castelli war damals nicht nur Modell. Er war und ist selbst als Künstler aktiv. Auf ganz andere Art spiegelt sich auch in seinen multimedialen Arbeiten die Zeit in ihrem Aufbruchgeist und in ihrer Lust, Kunst und Leben miteinander zu verbinden. Im Kabinett findet zeitgleich die Ausstellung *Reckenbühl* von Franz Gertschs Wegbegleiter Luciano Castelli statt.

# Biografie

**1930** Geboren am 8. März in Mörigen im Kanton Bern, Schweiz

**1947–1950** Ausbildung in der Malschule Max von Mühlener, Bern

**1950–1952** Handwerkliche Studien bei Hans Schwarzenbach, Bern

**1955** Heirat mit Denise Kohler

**1959** Geburt der Tochter Renate Suna

**1963** Scheidung von Denise Kohler und Heirat mit Maria Meer

**1963–1968** Geburt der vier Kinder Silvia Maria, Hanne-Lore, Hans Albrecht und Benedicht Mattia

**1969** Erste großformatige realistische Gemälde

**1970** Familien- und Gruppenszenen, „Situations“-Porträts

**1972** Teilnahme an der documenta 5, Kassel, mit dem Gemälde *Medici*

**1974/1975** DAAD-Stipendium, Berlin

**1976** Umzug nach Rüscheegg

**1978** Teilnahme an der Biennale in Venedig

**1980** Beginn der Porträt-Serie mit Selbstbildnis; es folgen *Irène*, *Tabea*, *Verena*, *Christina* und *Johanna*

**1986** Gibt vorübergehend die Malerei auf; Beginn großformatiger Holzschnitte

**1994** Wiederaufnahme der Malerei; bis 1999 entstehen *Gräser I–IV* sowie *Silvia* (1997 / 98)

**1997** Verleihung des Kaiserrings der Stadt Goslar

**1999** Einzelpräsentation auf der Biennale in Venedig

**2002** Eröffnung des Museum Franz Gertsch in Burgdorf, Schweiz

**2005** Retrospektive im Museum Franz Gertsch und im Kunstmuseum Bern, weitere Stationen der Ausstellung sind Aachen, Tübingen und Wien (2006)

**2007–2011** Vier-Jahreszeiten-Zyklus mit den Gemälden *Herbst* (2007/08), *Sommer* (2008/09), *Winter* (2009) und *Frühling* (2010/11)

**2011** *Franz Gertsch. Jahreszeiten. Werke von 1983 bis 2011* im Kunsthaus Zürich

**2011–2013** *Triptychon Guadeloupe mit Maria* (2011/12), *Bromelia* (2012) und *Soufrière* (2012/13)

**2012** *Frühling* (2010/11) bildet den Hintergrund der offiziellen Fotografie der Schweizer Landesregierung, Die Schweizerische Post gibt drei Sonderbriefmarken mit Holzschnitt- Motiven von Franz Gertsch heraus. Das Museum Franz Gertsch feiert sein 10-jähriges Jubiläum.

**2014** Präsentation des Holzschnittes *Saintes Maries de la Mer* (2013) im Museum Franz Gertsch; *Franz Gertsch Retrospektive* im Museum Les Abattoirs, Toulouse (F), inklusive dem neuen Gemälde *Waldweg (Campiglia Marittima)* (2013/14)

**2015** Präsentation des Gemäldes *Pestwurz* (2014/15) im Museum Franz Gertsch

**2017** Präsentation des Gemäldes *Meer* (2016/17) und der Holzschnitte *Winter* (2016) und *Sommer* (2016/17) im Museum Franz Gertsch

**2018** Präsentation des Holzschnittes *Maria II* (2017/18) im Museum Franz Gertsch

**2019** Präsentation der Gemälde *Grosses Pestwurz* (2018) und *Gräser V* (2018) im Museum Franz Gertsch

**2018–2020** Arbeitet an den Gemälden *Gräser V–VIII*

# Programm

## Veranstaltungen

### **„Und nun zu den Bildern“. Führung mit Lesung**

**Do 17.12.20 19.00**

Die Führung durch die Ausstellung von Elisabeth Nowak-Thaller und Karin Schneider wird begleitet von einer Lesung von poetischen, subjektiven und kunsthistorischen Bildbeschreibungen aus dem Katalog durch den Schauspieler David Baldessari.

Führungskarte € 3 zzgl. Eintritt, Anmeldung erforderlich

### **Von der Fotografie zum Fotorealismus. Labor für Experimente zu Fotorealismus**

**So 10.1.21 14.00–17.00 Kontext Popart**

**So 17.1.21 14.00–17.00 Das fotorealistische Malen mit Acryl, Diaprojektionen und Beamer**

**So 24.1.21 14.00–17.00 Das fotorealistische Malen II mit Acryl, Diaprojektionen und Beamer**

An drei Sonntagnachmittagen führt der Künstler Klaus Scheuringer anhand von kunstgeschichtlichen Beispielen in Technik und Geschichte des Fotorealismus ein und lädt zum gemeinsamen Ausprobieren. Die Nachmittage können als Einzeltermine oder ganze Seminarreihe besucht werden.

Kosten: € 25 / ErwachseneR, € 5 / Kind bis 14 Jahre bzw. Seminarrabatt € 60 / 9, Anmeldung erforderlich

### **Museum Total**

**18.–21.2.2021**

Kulturspaß für die ganze Familie: 1 Ticket – 9 Museen – 4 Tage

## Führungen

### **Mit KunstvermittlerIn**

**Di 16.00, So 16.00**

Dauer 1 Stunde, Führungskarte € 3 zzgl. Eintritt, TeilnehmerInnenzahl begrenzt

### **Mit Kuratorin Elisabeth Nowak-Thaller**

**Do 26.11.20 19.00, Do 11.2.21 19.00**

Dauer 1 Stunde, Führungskarte € 3 zzgl. Eintritt, TeilnehmerInnenzahl begrenzt, Anmeldung erforderlich

# Daten & Fakten

<b>Ausstellungstitel</b>	<i>Franz Gertsch. Die Siebziger</i>
<b>Ausstellungsdauer</b>	30.10.2020–21.02.2021
<b>Pressekonferenz</b>	29.10.2020
<b>Gesprächspartnerinnen bei der Pressekonferenz</b>	Doris Lang-Mayerhofer, Stadträtin für Kultur, Tourismus und Kreativwirtschaft der Stadt Linz Hemma Schmutz, Direktorin Lentos Kunstmuseum Linz Elisabeth Nowak-Thaller, Kuratorin Lentos Kunstmuseum Linz
<b>Kuratorin</b>	Gesamtkonzept: Angelika Affentranger-Kirchrath für das Museum Franz Gertsch, Burgdorf Kuratorin Lentos: Elisabeth Nowak-Thaller
<b>Ausstellungsort</b>	Großer Saal
<b>Exponate</b>	21 Gemälde von Franz Gertsch
<b>Sponsor</b>	„Mit dem Kunstmuseum Lentos bietet Linz einen modernen Raum für Kunst und Kultur. Die Raiffeisenlandesbank OÖ will mithelfen, die gute Position von Linz als moderne Wirtschafts- und Kulturstadt nachhaltig zu festigen und ist deshalb auch den heimischen Kulturstätten ein verlässlicher und starker Partner. Dabei geht es nicht nur um finanzielle Unterstützung. Wir wollen auch dazu beitragen, die positive Wechselwirkung von Kultur und Wirtschaft in unserer Region weiter zu stärken.“ Dr. Heinrich Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ
	
<b>Kooperation</b>	Eine Ausstellung des Museum Franz Gertsch in Kooperation mit dem Lentos Kunstmuseum Linz
<b>Publikation</b>	Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Hatje Cantz Verlag mit zahlreichen Abbildungen und Texten in deutscher und englischer Sprache, 208 Seiten, € 44. Diese und weitere Publikationen sind im Lentos Shop oder <a href="#">online</a> erhältlich
<b>Öffnungszeiten</b>	Di–So 10–18 Uhr, Do 10–21 Uhr Mo geschlossen Gesonderte Öffnungszeiten finden Sie auf <a href="http://www.lentos.at">www.lentos.at</a>
<b>Eintritt</b>	€ 8, ermäßigt € 6 / € 4,50

**Pressekontakt**

Clarissa Ujvari  
Tel. +43(0)732/7070-3603  
[clarissa.ujvari@lentos.at](mailto:clarissa.ujvari@lentos.at)  
Ernst-Koref-Promenade 1  
4020 Linz

**Web & Social Media**

[www.lentos.at](http://www.lentos.at)  
[facebook.com/lentoslinz](https://facebook.com/lentoslinz)  
[twitter.com/lentoslinz](https://twitter.com/lentoslinz)  
[instagram.com/lentoslinz](https://instagram.com/lentoslinz)

# Bildmaterial

Pressebilder sowie Ausstellungsansichten stehen für die Dauer der Ausstellung auch auf <http://www.lentos.at/presse> zum Download bereit. Lizenzfreie Nutzung unter Angabe der Bildcredits nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zur Ausstellung erlaubt.